

LABOKLIN

LABOKLIN

LABOKLIN

LABOKLIN GmbH & Co.KG

Labor für klinische Diagnostik

Steubenstraße 4

97688 Bad Kissingen

Telefon: +49(0)971/7 20 20, Fax: - 6 85 46

www.laboklin.de

**Zecken können gefährliche
Krankheiten auf Mensch
und Tier übertragen**

**Vergewissern Sie sich mit
einem sicheren Labortest**

Preise pro Zecke

- Test auf Borreliose € 35,60
- Test auf FSME € 35,60
- beide Untersuchungen im Paket € 58,80

**Bringen Sie die abgesammelte Zecke
zu Ihrem Arzt oder Apotheker!**

Überreicht durch:



**Direkter
Erregernachweis aus
der Zecke**

Zecken... und die Folgen

Der milde Winter war ideal für das Überleben vieler Zecken. Bereits bei Temperaturen über acht Grad werden die ersten Zecken wieder aktiv. Es ist davon auszugehen, dass sich die Zecken und die von Ihnen übertragenen Krankheiten weiter ausbreiten.

In unseren Breiten sind in erster Linie die Borreliose und die FSME Krankheiten, die von Zecken auf den Menschen übertragen werden.

Was ist zu tun, wenn ich von einer Zecke gestochen worden bin?

Natürlich sollte die Zecke so schnell wie möglich entfernt werden. Das können Sie bei Ihrem Hausarzt oder Kinderarzt machen lassen - es funktioniert aber auch mit einer Zeckenpinzette, die Sie in Ihrer Apotheke erhalten.

Das Risiko durch die Zecke infiziert zu werden, besteht natürlich nur, wenn diese krankheitsverursachende Erreger in sich trägt.

LABOKLIN bietet einen neuartigen Test an, der diese Krankheitserreger aus der abgesammelten Zecke mit größter Sicherheit bestimmen kann. Sollte die Zecke wirklich infiziert gewesen sein, können Sie diese Information Ihrem Hausarzt oder Kinderarzt mitteilen, der dann die weitere Vorgehensweise mit Ihnen besprechen wird. So ist eine sehr frühe Reaktion möglich, falls es durch den Stich auch bei Ihnen zu einer Infektion gekommen ist.

Schützen Sie also sich und Ihre Kinder vor möglichen Erkrankungen und schicken Sie die Zecke zu LABOKLIN.

FSME

FSME – die vier Buchstaben stehen als Abkürzung für die schwerwiegende Gehirnerkrankung

Früh-Sommer-Meningo-Enzephalitis.

FSME verursacht beim Menschen eine gefährliche Erkrankung, die sogar lebensbedrohlich werden kann. Die Krankheit äußert sich zu Beginn wie eine "normale" Grippe, weshalb die Erkrankung oft unterschätzt wird und die Diagnose erst spät im Verlauf der Erkrankung gestellt wird. Bei einem Teil der Patienten kann die Erkrankung mit einer Meningoencephalitis, einer Entzündung von Gehirn und Hirnhäuten einhergehen.

Die ständige Überwachung der Zecken ergab, dass sich die Krankheit in Deutschland von Süden her (Bayerischer Wald) Richtung Norden ausbreitet. Mittlerweile sind positive Zecken bereits in weiten Teilen Deutschlands aufgetreten. Da sich die Verbreitungsgebiete weiter ändern, sollten Sie sich regelmäßig nach dem aktuellem Stand erkundigen.

Alle Entwicklungsstadien der Zecke können das Virus beim Saugakt übertragen. Das Virus selbst ist in den Speicheldrüsen der Zecken vorhanden und kann bereits mit Beginn des Saugaktes in den Wirt eingebracht werden. Allerdings bedeutet der Stich einer Zecke an Tier und Mensch nicht automatisch eine Infektion. Viel mehr stellt sich die Frage: Trägt die Zecke das Virus überhaupt in sich und kommt damit als Überträger in Frage?

Derzeit ist keine ursächliche Therapie der FSME möglich, lediglich eine Behandlung der Symptome. Eine Impfung gegen eine Infektion mit dem Virus bietet einen zuverlässigen Schutz vor dieser Erkrankung.

Borreliose

Die Lyme-Borreliose ist die häufigste durch Zecken übertragene Infektion in Europa. Die Borreliose kommt überall vor, wo es Zecken gibt, somit in ganz Deutschland, Europa und Nordamerika.

Zecken übertragen den Borreliose-Erreger während des Saugaktes. Die im Darm der Zecken lebenden Bakterien werden durch die Blutmahlzeit aktiviert und wandern in die Speicheldrüsen der Zecken. Es dauert bis zu 24 Stunden, bis die Bakterien mit dem Zeckenspeichel in den Wirt eindringen. Daher erfolgt in der Regel erst nach einigen Stunden (in etwa in einem Zeitfenster von 8 bis 12 Stunden nach dem Stich) die Übertragung der Borrelien auf den Menschen. Deswegen kann durch schnelles Entfernen der Zecke unmittelbar nach dem Einstich eine Infektion meistens vermieden werden. In seltenen Fällen befinden sich die Borrelien aber schon in der Speicheldrüse der Zecken und können dadurch sofort nach dem Stich an den Menschen abgegeben werden.

Auch eine falsche Entfernung oder die Behandlung der Zecke mit Alkohol oder Chemikalien kann die Übertragung auslösen. Sorgen über eine mögliche Infektion muss man sich aber in jedem Fall nur machen, wenn die Zecke Erregerträger ist.

Wie bei dem FSME-Virus kann dies durch das gleiche hochsensitive Testverfahren festgestellt werden. Unser Test gilt als extrem sicher, es besteht aber die geringe Möglichkeit, dass vor dem Entfernen der Zecke alle Erreger bereits an den Menschen abgegeben wurden, und somit ein Nachweis aus der Zecke nicht mehr möglich ist.

Eine ringförmige Hautrötung und/oder erste grippeartige Symptome können durch Untersuchung der Zecke erst richtig eingeschätzt werden und zu weiteren Kontrolluntersuchungen des Blutes durch den Hausarzt führen.